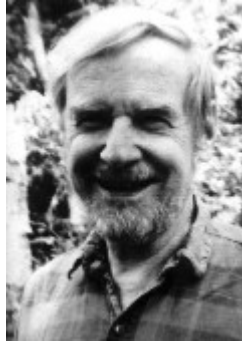


Buchrezension, von C.Sauer

Die Prüfung

(1997 im Carl Hanser Verlag in Wien erschienen)

Der Autor Malcolm Bosse:



Malcolm Bosse wurde 1928 in Detroit, Michigan, geboren und hat in Yale und Harvard studiert. Er ist heute Professor für amerikanische und englische Literatur an der City University in New York.

Er ist Autor zahlreicher Bücher und Gedichte

(z.B.: *The Warlord*, *Die Traumhöhle*), die vielfach ausgezeichnet wurden, so z.B. mit dem deutschen Jugendliteraturpreis und dem österreichischen Kinderbuchpreis.

Ihm wurde außerdem die Ehre zu teil als erster amerikanischer Autor zu Lesungen nach China eingeladen zu werden.

Das Buch, was ich näher behandeln möchte, hat er 1994 unter dem Titel „The Examination“ veröffentlicht. In Deutschland wurde es 1997 mit dem Namen „Die Prüfung“ veröffentlicht.

Die Prüfung: In einem unbedeutenden Dorf am Min-Fluß leben zwei ungleiche Brüder, Hong und Chen. Chen ist der ältere der beiden, besitzt jedoch keinerlei handwerkliche Begabung, dafür ist er ein Sprachgenie, das bereits im Altern von drei Jahren mehrere dutzend Zeichen beherrscht. (Anmerkung: Die Chinesische Sprache ist viel schwerer als unsere zu lernen, da im Chinesischen jedes Zeichen ein Wort repräsentiert, daraus ergibt sich die sehr große Zahl von über 10.000 Schriftzeichen) Hong ist der jüngere Bruder, und hat sich einen Namen als Grillenzüchter gemacht, hat jedoch keinerlei Interesse für die Wissenschaften, dafür sieht er sich als Beschützer seines Bruders.

Das Leben der Brüder ändert sich als Chen zu dem großen Provinzexamen nach Chengdu aufbricht und Hong ihm als Beschützer folgt.

->Diese Prüfungen waren im China der Ming Zeit die einzige Möglichkeit in den Beamtenstand aufgenommen zu werden, man musste sie bestehen und konnte dann bestimmte Ämter erwerben. Es gab dabei verschiedene Stufen, von den einfachen Provinzprüfungen bis hin zu Prüfungen in Peking, dem Zentrum der damaligen Macht.

Was als Reise nach Chengdu begann, endete in einer Reise quer durch das China der damaligen Zeit. Während Chen immer weitere Prüfungen besteht schließt Hong sich Geheimbünden an und muss fürchten als Landesverräter

gehängt zu werden. Am Ende schließt Hong sich der Armee an und verlässt Peking, während Chen als Erster die Palast-Prüfung besteht und Bewacher des Grabes von Konfuzius wird.

Leseprobe: "Wie die Provinzprüfung teilt sich die amtliche Prüfung in drei Abschnitte und wurde auf einem weiten, versiegelten Gelände mit Hunderten von winzigen Zellen abgehalten. Die Aufsicht hatte der Ritenmeister, der zu diesem Zweck den alten Titel eines Zhi Gongju, eines Prüfungsleiters der Hauptstadt, trug."

Historischer Kontext: Das Buch nimmt große Rücksicht auf historische Begebenheiten, zwar stimmen nicht unbedingt Jahres- und Ortsangaben, aber die Ereignisse waren damals akut. So gab es damals, wie im Buch beschrieben, große Probleme mit Heuschrecken, Piraten und Überflutungen. Ob der Kern des Buches, die Prüfung, der Wahrheit entspricht, vermag ich nicht genau zu sagen.

Das Buch nimmt sehr große Rücksicht auf historische Titel und Bezeichnungen. Es wurden ausschließlich real existierende Titel benutzt (z.B. Zensor) und auch geografische Bezeichnungen stimmen mit den damals verwendeten überein. Abschließend kann man sagen, dass das Buch sich außergewöhnlich gut an historische Begebenheiten hält und man keine groben Verstöße findet.

Persönliche Meinung: Ich halte das Buch für sehr gelungen! Da die Geschichte sehr spannend erzählt wird, bringt es sehr viel Spaß, das Buch zu lesen und es bringt einem nebenbei auch noch die Geschichte des alten China näher. Mich beeindruckt immer wieder die Fähigkeit des Autors eigentlich eher langweilige Themen, wie Konfuzius, Prüfungen und den Hofstaat sehr anschaulich zu erzählen und das Buch immer spannend zu halten. Ich kann dieses Buch wirklich nur Jedem empfehlen. Man sollte es vielleicht sogar zur Pflichtlektüre an Schulen machen.

Christian Sauer